

Stadtrat
Stadthausstr. 4a
8402 Winterthur

Winterthur, 24. März 2015

Offener Brief an den Stadtrat von Winterthur

Sehr geehrter Herr Künzle

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

Im Rahmen des Sparprogramms „Balance“ haben Sie entschieden, 40 städtische Lehrstellen zu streichen, 110 Stellen in der Verwaltung abzubauen und diverse städtische Institutionen und Angebote mit über 400 Arbeitsplätzen auszulagern.

Diese Sparmassnahmen treffen erneut die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere die Jungen. Gerade in den Bereichen Alter und Pflege besteht nach wie vor ein Fachkräftemangel, der nur durch genügend Lehrstellen gedeckt werden kann. Der Abbau von rund 40 Ausbildungsplätzen würde die Situation noch verschlimmern. Die städtischen Angestellten leiden seit 2011 unter dem Spardruck der Stadt Winterthur und werden nun schon mit dem 2. Sparprogramm konfrontiert. Da der Grund für das Defizit in der Kasse der Stadt Winterthur und somit der Auslöser dieser Sparmassnahmen hauptsächlich bei den Steuergeschenken liegt, ist es umso unverständlicher, dass nun die ohnehin Benachteiligten unserer Gesellschaft darunter leiden müssen. Deshalb fordern wir den Stadtrat dazu auf

- die 40 Lehrstellen weiterhin zu betreiben.
- keine Stellen abzubauen und auszulagern.
- die Steuergeschenke der letzten Jahre rückgängig zu machen und sich in Zukunft gegen Steuererleichterungen für die Reichsten einzusetzen.

Freundliche Grüsse

Anna Serra
Co-Präsidentin JUSO Kanton Zürich

Alain Schwerzmann
Präsident JUSO Winterthur